

Opferschutz geht immer vor

Online-Hetze nach zwei Sexualdelikten im Freibad Harsefeld

jd. Harsefeld. Die Fälle verbreiteten sich in Windeseile in den sozialen Medien und jeder, der meinte, einen Kommentar beisteuern zu müssen, postete ein paar schlaue Sätze: Es geht um zwei Straftaten im Harsefelder Freibad. Ein Tag vor Saisonende kam es im Bad zweimal zu sexuellen Belästigungen von Kindern. Beide Male war die Polizei schnell vor Ort. Die Tatverdächtigen wurden umgehend ermittelt, ihre Personalien festgestellt. Außerdem gibt es Zeugen. Der Rest ist Sache von Staatsanwalt und Richter. Doch im Internet kochte der virtuelle Volkszorn hoch, denn die mutmaßlichen Täter sind Asylbewerber. Gleich keimten Verschwörungstheorien auf. Der Vorwurf: Polizei und Presse wollen den Vorfall vertuschen, weil Flüchtlinge involviert seien.

Polizei-Pressesprecher Rainer Bohmbach bestätigte auf WOCHENBLATT-Anfrage die Vorkommnisse, machte aber deutlich, dass bei Sexualstraftaten, die sich



Die Vorfälle ereigneten sich im Harsefelder Freibad

gegen Kinder richten, grundsätzlich keine Pressemitteilung erfolgt: „Wir wollen die jungen Opfer schützen und vermeiden, dass sie nach solchen Taten zusätzlich im Fokus der Medien stehen.“ Ausnahmen gebe es nur, wenn nach Tätern gefahndet werde und die Polizei Zeugen suche. Das sei bei den Harsefelder Fällen nicht erforderlich gewesen,

da die Tatumstände weitgehend geklärt seien.

Laut Bohmbach wird ein 30-jähriger beschuldigt, exhibitionistische Handlungen vorgenommen zu haben, und einem 43-jährigen wird versuchter sexueller Missbrauch von Kindern zur Last gelegt. Die Nationalität der mutmaßlichen Täter spiele dabei keine Rolle: Gemäß Presse-

kodex soll sie nur dann genannt werden, wenn „für das Verständnis des berichteten Vorgangs ein begründbarer Sachbezug besteht“. Den gibt es hier nicht, denn die Taten hätten auch von Deutschen begangen werden können.

Für die mehr als 400 Asylbewerber und Flüchtlinge, die in Harsefeld leben, ist das Ganze jedenfalls fatal: Sie stehen nun unter Generalverdacht. „Am einfachsten wäre es doch, den männlichen Flüchtlingen den Eintritt ins Freibad zu verwehren“, postete der Initiator der Meinungskampagne.

Diese Art von Stimmungsmache hält Samtgemeinde-Bürgermeister Rainer Schlichtmann für gefährlich. Er thematisierte die Vorfälle jetzt bei einem Pressegespräch: „Wir möchten uns nicht dem Vorwurf aussetzen, etwas unter den Teppich kehren zu wollen.“ Für verwerflich hält er es, Einzelfälle zu nutzen, um gezielt Vorurteile gegen Flüchtlinge zu schüren: „Das spielt nur den rechten Demagogen in die Hände.“



Jacob (3) fischt mit Mutter Elena Krämer fleißig Enten

Sommerlicher Markttrubel

Besucheraansturm beim Harsefelder Herbstmarkt

am. Harsefeld. Bei wunderschönem spätsommerlichen Wetter machten sich zahlreiche Besucher auf, um den Herbstmarkt in Harsefeld zu genießen. Von Freitag bis Sonntag luden zahlreiche Attraktionen von Karussell über Wurfbude bis hin zu Essenständen mit leckeren Köstlichkeiten ein. Wer den Weg in den Harsefelder Ortskern suchte, der brauchte nur dem Duft von Bratwurst und Schmalzgebäck zu folgen, so wie Isabelle (7) Gneus, die mit Ihrem Papa Sven den Herbstmarkt besuchte. Sie entschied sich außerdem für das Bungee-Springen. Und auch Jacob (3) genoss mit seiner Mutter Elena Krämer die vielen Attraktionen. Beim Entenfi-



Janett Eckardt schaut sich im Gartencenter Tobaben um: Sie ist aus Drochtersen angereist

schen bewies er nicht nur, dass er geschickt mit dem Käscher umgehen, sondern auch dass er schon sehr gut zählen kann. Zehn Enten landeten im Korb.

Parallel zum Herbstmarkt öffneten am Sonntag in Harsefeld zahlreiche Geschäfte ihre Türen zum Verkaufsoffenen. Janett Eckhardt aus Drochtersen suchte sich im Gartencenter Tobaben gleich acht Rosen aus, die ihr Beet im Garten schmücken sollen.

Kurz notiert

• „Mama Muh räumt auf“: Vorlesestunde für Kinder am Montag, 19. September, um 16.20 Uhr in der Bibliothek in Oldendorf

• Der Bau- und Planungsausschuss der Gemeinde Kutenholz trifft sich am Donnerstag, 22. September um 17.30 Uhr beim Rehmwiesengraben zur

Ortsbegehung. Im Anschluss wird die Sitzung im Feuerwehrgerätehaus Kutenholz fortgesetzt.

• Die VHS-Stade bietet in der

Geestlandschule Fredenbeck einen Plattdeutschkurs für Erwachsene. Infos unter Tel. 04149 - 900217 und auf www.vhs-stade.de

7. JOBMESSE

IN DER REALSCHULE CAMPER HÖHE IN STADE

AM FREITAG, 16. SEPTEMBER
VON 8.45 UHR BIS 12.30 UHR

BEWIRB DICH JETZT!

Das sind wir - Das bist Du

Über 450 Mitarbeiter sind heute bei NDB an den Unternehmensstandorten Stade, Schwerin und Berlin tätig. Ein Team von motivierten Mitarbeitern begleitet Dich durch die abwechslungsreichen und interessanten Tätigkeitsfelder.

Dein Fachwissen, deine Zuverlässigkeit und deine Persönlichkeit sind es, die den Unternehmenserfolg ausmachen und langfristig sicher stellen.

Ausbildungsangebot

- **Elektroniker** (w/m) - Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- **Holz- und Bautenschützer** (w/m)
- **Trockenbaumonteur** (w/m)
- **Kauffrau/-mann für Büromanagement**
- **Technischer Systemplaner** (w/m) - Fachrichtung Elektrotechnische Systeme

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen für das Ausbildungsjahr 2017!

NDB TECHNISCHE SYSTEME
Robert-Bosch-Straße 11 • 21684 Stade
Tel.: 04141 523-01 • E-Mail: karriere@ndb.de

LEISTUNG AUF DER GANZEN LINIE

QR-Code scannen und mehr über NDB erfahren!

www.ndb.de

Rund 50 Aussteller in der Sporthalle

Betriebe stellen ihre Ausbildungsberufe vor



Vertreter von fast 50 Firmen und Schulen informieren über Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen in der Stader Region

tp. Stade. Was will ich werden? Banker oder Betonbauer? Konditorin oder Konstruktionsmechanikerin? Knapp 50 Firmen, Betriebe und Schulen präsentieren sich am Freitag, 16. September, von 8.45 bis 12.30 Uhr bei der siebten Jobmesse in der Sporthalle der Realschule Camper Höhe in Stade. Fachleute beantworten Fragen zu den Themen Praktikum und

Ausbildung in der Industrie, im Handel, im Handwerk und in der Dienstleistungsbranche.

Schüler der Jahrgänge Acht bis Zehn werden sich an dem Aktionstag über die Firmen und ihre Ausbildungsberufe informieren. Mit dabei sind Schüler der Hauptschule Thuner Straße, der Stader Privatschule, der Integrierten Gesamtschule (IGS) Stade und des Vincent-Lü-

beck-Gymnasiums. Insgesamt werden rund 700 Gäste erwartet.

Für Pausen und ruhige Gespräche richtet die Schule eine Cafeteria ein.

Realschule Camper Höhe
Timm-Kröger-Straße 15
21680 Stade

- **Kauffrau/-mann für Büromanagement**
- **Notfallsanitäter/in**
- **Fachinformatiker/in**
Fachrichtung Systemintegration
- **Examierte/r Altenpfleger/in**
- **Heilerziehungspfleger/in**

Zusätzlich kann in unseren Einrichtungen auch ein Freiwilliges Soziales Jahr oder der Bundesfreiwilligendienst mit interessanten und abwechslungsreichen Aufgaben geleistet werden.

Mehr Informationen erhalten Sie hier:

DRK – Kreisverband Stade
Am Hofacker 14 • 21682 Stade
Telefon 04141 8033-0
E-Mail: info@kv-stade.drk.de
Internet: www.mehr-als-blaulicht.de

Wir machen mehr als Blaulicht!

Das DRK im Landkreis Stade bietet Ausbildungen in den folgenden Bereichen:

DRK Kreisverband Stade bei Facebook

Deutsches Rotes Kreuz
www.drk-berufe.de

Was Hobbys über den Bewerber verraten

(sb/karrierebibel). Insbesondere bei Berufseinstiegern mit relativ kurzem Lebenslauf wird am Ende der Tabelle gegen die Rubrik „Hobby“ aufgenommen. Sie können dem Ausbilder Aufschluss über die Persönlichkeit des jungen

Bewerbers geben. Allerdings wirken nicht alle Hobbys gleich positiv. Tätigkeiten wie „Onlinespiele“ und „Fernsehen“ machen einen passiven, introvertierten Eindruck. Besser kommen Teamsportarten oder ehren-

amtliche Tätigkeiten an. Aber auch Interessen wie Lesen, Zeichnen und Kochen sind okay. In jedem Fall sollte der Bewerber etwas Interessantes zu seinen Hobbys erzählen können.